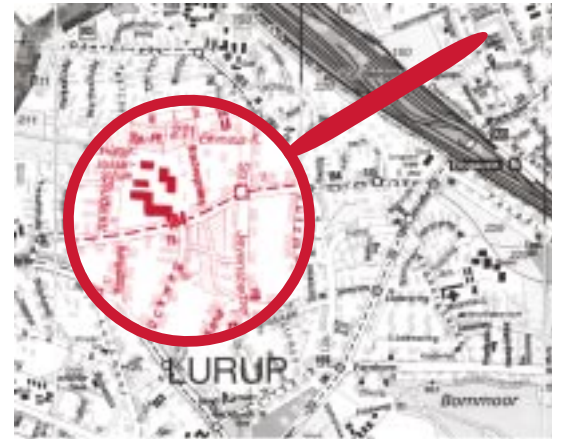


Lurup im Blick

Information und Ideen für Lurup



April 2003

Neugestaltung des Schulhofs der Fridtjof-Nansen-Schule/ Fahrenort:

Raum für gemeinsames Spiel

Auf dem Luruper Forum am 26.3. stellten Christine Ritter und Martin Kelpke, Lehrer/innen an der Fridtjof-Nansen-Schule/Fahrenort und Mitglieder der Arbeitsgruppe „Schulhofumgestaltung“, das Vorhaben und die ersten Planungen für eine Umgestaltung des Schulhofs vor.



Der Schulhof bietet zur Zeit noch wenig Anregung für Bewegung

Die Situation auf dem Schulgelände

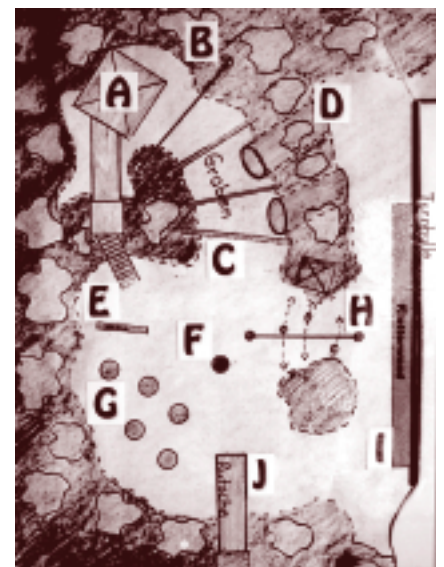
Im Sommer 2002 entschied sich das Kollegium der Fridtjof-Nansen-Schule, die Umgestaltung ihres Schulhofs zu einer wesentlich ansprechenderen und attraktiveren Bewegungs- und Spielfläche für die Kinder in Angriff zu nehmen. Der Schulhof ist nämlich bislang in weiten Teilen durch gepflasterte und ebene Flächen gekennzeichnet, die nur geringe Möglichkeiten für vielfältige Bewegungserfahrungen bieten und kaum zum Spielen anregen. Zudem fehlt eine Gliederung durch Büsche, Bäume oder z.B. kleine Hügel, die zum Verstecken oder zu Fangspielen anregt. Es gibt außerdem nur wenige Spielgeräte und Flächen, auf denen die Schüler/innen Ball spielen können.

So sind zum einen immer wieder Schülerinnen und Schüler zu beobachten, die sich in den zwei täglichen Hofpausen langweilen, keine sinnvollen Beschäftigungen finden und zum Teil dann eher zu Streitigkeiten untereinander neigen, anstatt miteinander zu spielen. Zum anderen herrscht auf dem einen zur Verfügung stehenden Fußballplatz – auch mangels anderer Spiel- und Sportmöglichkeiten – ein übergroßer Andrang der Schüler/innen aus den zehn Schulklassen. Hinzu kommt noch, dass nach Regenfällen der Fußballplatz für längere Zeit nicht bespielbar ist, da er dann teilweise unter Wasser steht.

Insgesamt also schlechte Bedingungen, um einen Ausgleich für Bewegungsmangel und Koordinationsschwierigkeiten zu bieten und möglichst vielen Schüler/innen die Freude an Bewegung und dem gemeinsamen Spiel zu vermitteln.

Beobachten und befragen

In den vergangenen Jahren fanden bereits Bemühungen statt, mit eigenen Mitteln die Spielmöglichkeiten auf un-



Planung Abenteuergelände:

- A) Holzturm mit Hängebrücke
- B/C) Seil und Baumstämme über den Graben
- D) Tunnel im Hügel
- E) Wackelbalken
- F/G) Wippen
- H) Trazanschwingtaue
- I) Kletterwand
- J) Große Rutsche

Luruper Einrichtungen und Initiativen

Das Luruper Forum empfahl auf seiner Sitzung am 26.3.03 einstimmig ohne Enthaltungen, die Entwicklung und Umsetzung des Projektes „Schulhofgestaltung Fridtjof-Nansen-Schule“ im Rahmen des Programms „Soziale Stadtteilentwicklung“ zu tätigen.

serem Schulhof zu erweitern. So haben wir z.B. in der Sandgrube einen Holzturm mit Hängebrücke aufgestellt, auf dem Fußballplatz ein zweites Spielfeld mit Toren versehen und zuletzt eine Spielausleihe eingerichtet, bei der sich alle Schüler für die Pausen kleine Spielgeräte ausleihen können.

Da diese Maßnahmen aber bei weitem noch nicht ausreichen, um entscheidend etwas zu verbessern, begannen gemeinsam mit Professor Dietrich vom „Hamburger Forum Spielräume“ und dem Luruper Quartiersmanagement der STEG Hamburg mbH vor einem dreiviertel Jahr die Planungen für eine grundlegendere und mit entsprechenden Kosten verbundene Umgestaltung unseres Schulhofs.

Als ersten Schritt haben wir unsere Schüler während der Pausen unter verschiedenen Gesichtspunkten beobachtet. Z.B.: Wo auf dem Schulgelände halten sie sich bevorzugt auf? Wie nutzen sie den Schulhof? Was spielen sie? Dabei wurde deutlich, dass sich die Schüler nur vereinzelt auf den gepflasterten Teilen des Schulhofs aufhalten. Die meisten spielen auf den Fußballplätzen, toben auf den wenigen vorhandenen Grünflächen herum oder streifen durch die kleine freigegebene Busch- und Hüggellandschaft.

Dieser Eindruck bestätigte sich auch in der anschließenden Schülerbefragung. Die Schüler bewerteten die Sandkisten, die Rückzugsmöglichkeiten, die Schaukeln und natürlich die Fußballplätze sehr positiv und äußerten ihre ganz konkreten Wünsche an eine Umgestaltung des Schulhofs.

Während dieser Phase bildeten wir eine Arbeitsgruppe, die eine Umgestaltung unseres Schulhofs in Angriff nehmen sollte. Die Ergebnisse der Befragung und Beobachtungen unserer Schüler nahm die Schulhofgestaltungsgrup-

pe zur Grundlage, um einen Plan zu erstellen, wie eine mögliche Neugestaltung aussehen könnte. In diesen Plan flossen natürlich auch Erfahrungen von anderen Schulhöfen und von Spielplätzen mit ein sowie die Ideen der Kollegen.

Zunächst haben wir unser Gelände in sechs Teilräume eingeteilt, so dass Funktionsräume mit unterschiedlichen Schwerpunkten entstanden. In unseren Planungen gibt es z.B. einen Spiel- und Sportplatz für die Kleingeräte, die von den Schülern ausgeliehen werden können; ein Abenteuergelände mit vielen Möglichkeiten zum Klettern, Kriechen, Verstecken, Balancieren usw.; eine Bau- und Spiellandschaft mit der Möglichkeit zum Bauen mit Holz, zum Schnitzen und zu unterschiedlichen Naturerfahrungen; einen Raum mit verschiedenen Rückzugsmöglichkeiten und einen Bereich mit zwei Fußballplätzen.

Gemeinsam planen und bauen

Nach der Fertigstellung haben wir unseren Funktionsplan dem Gesamtkollegium, den Schülern und Eltern vorgestellt, denn die Umgestaltung des Schulhofs soll zu einem gemeinsamen Projekt aller in der Schule Tätigen, der Schüler-

Besser Streiten in Lurup

**Montag, 28. April 2003,
19.00 Uhr, Haus Böverstand 38**

Informationen und ein kleines Theaterprogramm zur „Streitkultur“ in Lurup mit Streitschlichter/innen der Schulen Langbargheide, Veermoor und Goethe-Gymnasium und dem Projekt „Konfliktregelung durch Gemeinschaftskonferenzen“...

... und es werden noch Jugendliche und Erwachsene gesucht, die Interesse haben, sich zu Konfliktmoderator/innen ausbilden zu lassen.

Weitere Information:

Andrea Faber, Tel. 832 06 28
(Projekt Gemeinschaftskonferenzen)



Pläne für Spiel- und Sportbereiche

- 1 Naturnahe Spiellandschaft**
- 2 Sitznische/Rückzugszone**
- 3 Spiel und Sportplatz**
(mit Völkerball, Basketball, Volleyball und Tennisfeldern, Torwänden, Kegel- und Laufbahn)
- 4 Fußballplätze**
- 5 Spielplatz mit Großgeräten**
- 6 Abenteuerlandschaft**

schaft und der Eltern werden. Einige Eltern haben sich bereits gefunden, die die weiteren Planungen mit unterstützen wollen oder die auch tatkräftig bei den Baumaßnahmen auf dem Schulgelände mithelfen möchten. Der nächste wichtige Schritt wird die Durchführung einer Projektwoche im Sommer dieses Jahres sein, in der die Schüler an der Ausgestaltung der einzelnen Funktionsräume mitwirken sollen und zudem erste Umgestaltungsmaßnahmen stattfinden sollen, die dann zum Abschluss der Projektwoche den Eltern und allen Interessierten präsentiert werden.

Geplant ist, dass wir bis zum Herbst dieses Jahres einen fertig ausgearbeiteten Plan für die Neugestaltung des Schulhofs erstellt haben, so dass dann hoffentlich im kommenden Jahr – ausgestattet mit den notwendigen finanziellen Mitteln und durch Selbsthilfe – mit den größeren Baumaßnahmen begonnen werden kann.

**Christine Ritter und Martin Kelpke
Fridtjof-Nansen-Schule/Fahrenort**

Luruper Einrichtungen und Initiativen

Lust auf Lurup und das Flüsseviertel:

Jugendtreff in Sicht!

Es kommt Bewegung ins Luruper Flüsseviertel. Der neue, heißersehnte Jugendtreff eröffnet am 1. Juni 2003 seine Räume in der Netzestraße 33. Die Vereinigung Pestalozzi und die beiden zukünftigen Mitarbeiter haben Lust auf Lurup. Sie freuen sich auf die Arbeit mit den Jugendlichen und auf die Zusammenarbeit mit Nachbar/innen, Initiativen, Schulen und anderen Einrichtungen.

Noch viel zu tun!

Bis zur Eröffnung wird noch viel renoviert, getan und gemacht: Gebrauchte Möbel werden gesucht! Ein Billardtisch, Sofas und die Büroausstattung müssen her, denn Neueinrichtungen sind teuer und hierzu fehlt noch das Geld. Die Zuständigen müssen improvisieren. Träger des Projekts ist die Vereinigung Pestalozzi, die seit über 50 Jahren als anerkannter, gemeinnütziger freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe in Hamburg aktiv ist. Im Hamburger Westen sind wir gut bekannt durch das Gewaltpräventionsprojekt Osdorf und unsere engagierte Arbeit im Jugendclub Osdorf.

Jugendliche bekommen ihren eigenen Ort

Der neue Jugendtreff wird eine attraktive und abwechslungsreiche Anlaufstelle für Jugendliche des Flüsseviertels. Statt auf der Straße rumzuhängen oder weite Wege zu anderen, ähnlichen Einrichtungen in Kauf zu nehmen, haben die Jugendlichen ab diesem Sommer ihren eigenen Ort. Sie können ihren Jugendtreff selbst gestalten und einrichten. Denn ein Offener Treff ist mehr als ein Ort zum Billard spielen und Kickern, Videofilme drehen und Graffitis sprayen. Der Ju-

gendtreff ist ein Ort der persönlichen Entfaltung: Hier können Jugendliche Erfahrungen sammeln, sich über unterschiedliche Interessen verständigen und für gemeinsame Interessen einsetzen. Hier können Jugendliche erfahren, was es heißt, Verantwortung zu tragen, indem sie beispielsweise ehrenamtliche Tätigkeiten in der Gruppe und im Haus übernehmen.

Die Vereinigung Pestalozzi macht sich mit und für die Jugendlichen im Flüsseviertel stark. Das Flüsseviertel braucht einen Jugendtreff, der in Zusammenarbeit mit den Anwohner/innen und den umliegenden Einrichtungen, z.B. mit der Schule Veermoor, ein breitgefächertes Freizeit- und Beratungsangebot schafft. Zwei pädagogische Fachkräfte in Teilzeit werden im Jugendtreff präsent sein, um alle interessierten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu ermutigen und zu unterstützen, ihr Leben aktiv selbst zu gestalten. Dazu gehört auch, ihnen bei Problemen und außergewöhnlichen Belastungen (Drogen, Gewalt, Verschuldung u.a.), mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.



Beim Runden Tisch Jugendarbeit Flüsseviertel wurden die zukünftigen Mitarbeiter/innen des Jugendtreffs freundlich begrüßt und viel Unterstützung zugesagt.

Wir möchten unsere Arbeit in guter Nachbarschaft beginnen und freuen uns über Unterstützung. Bei Fragen stehen wir gerne zur Verfügung. (s. Kasten).

Vereinigung Pestalozzi

Fllohmarkt im Zentrum Netzestrasse



Mietergruppe für ein schönes Flüsseviertel

mit Café, Klönen und Spaß

Standgebühr nur 2,00 Euro laufenden Meter von Privat an Privat mit ausschließlich gebrauchter Ware keine Autos auf dem Platz

von 10.00 – 16.00 Uhr am

18. Mai 2003,
22. Juni, 07. September,
12. Oktober

Anmeldung Tel. 831 65 38



VEREINIGUNG PESTALOZZI e.V.

Bahrenfelder Str. 52 – 54
22765 Hamburg
Ansprechpartnerin:
Frau Krümmel
39 90 35 44 · Fax: 39 90 35 45

Luruper Einrichtungen und Initiativen



Kinder- und Familienzentrum
Netzstr. 14 a · Tel. 84 00 97 - 0
Fax: 84 00 97 - 20

Das KiFaZ ist ein Treffpunkt für viele Menschen in Lurup. In unseren Gruppen für Kinder, Mütter oder Frauen und Mütter mal ohne Kinder kann man sich zwanglos kennenlernen, kochen, basteln, turnen, lernen und neue Ideen entwickeln. In unserem familienfreundlichen Café finden Sie immer eine Ansprechpartnerin. Darüber hinaus bieten wir Beratung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen.

Das KiFaZ Café lädt ein

Montag 13.00 – 16.00 Uhr
zum kleinen Essen und
Kaffee und Kuchen

Mittwoch 9.00 – 12.00 Uhr
zum Frühstück

Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr
zum Familienessen

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
Süßes Frühstück

Hebammen- sprechstunde

Montags 11.00 – 12.00 Uhr
steht Hebamme **Bärbel Pahlke**
für alle Fragen rund um
Schwangerschaft, Geburt und
Säuglingspflege zur Verfügung

Schwangerenberatung

**Sozialdienst katholischer
Frauen Hamburg-Altona e.v.**
Sie sind schwanger? Und Sie
haben viele Fragen zu finanziel-
len Hilfen in Zusammenhang mit
Schwangerschaft und Geburt?
Kommen Sie in unsere
Sprechstunde im KiFaZ
am 28.4., 19.5. und 23.6.
jeweils von 9.00 – 11.00 Uhr

www.unser-lurup.de online



**Besonders die
jungen Gäste
beim Homepa-
ge-Start am
19.3. warten,
dass sie auch
mal „an die
Maus kommen“.**

„Jetzt können wir im Amt Lurup ‚per Klick‘ angucken“, freute sich Ortsamtsleiterin Ingrid Harpe, als sie am 19. März die Home-Page „unser-lurup.de“ in Betrieb nahm. Lurup im Netz “bedeutet sehen und gesehen werden – und das ist gut für Lurup!“.

Ludger Schmitz, Quartiersentwickler der STEG in Lurup, ist froh, dass es jetzt nicht mehr so viele „Lurup im Blick“ und andere Veröffentlichungen über die Soziale Stadtteilentwicklung per Post verschicken muss. „So können wir noch mehr Menschen erreichen.“

Die Homepage bietet außerdem viele Informationen über Einrichtungen, Angebote und aktuelle Termine in Lurup. Außerdem kommt man über die vielen Links schnell zu den Seiten von Verwaltung, Politik, Wohnungsunternehmen u.v.m. Die Nutzer/innen können selbstaktiv werden, ihre Meinung oder Flohmarktanzeigen auf der Homepage veröffentlichen oder eine Lurup-Email-Postkarte verschicken.

Nach dem „Anklick“ feierten die Gäste noch ordentlich mit den Homepage-Macher/innen Ludger Schmitz und Ulrike Leo vom Quartiersmanagement, Lorenz Decker (web-design) und Sabine Tengeler (Redaktion).



Ingrid Harpe und Ludger Schmitz beim Surfen durch Lurup



Webdesigner Lorenz Decker hilft auf dem Weg durchs Netz.

Diskussion des Verkehrskonzepts am 26.3.2003:

Wohin mit dem Verkehr?

Auf seiner Sitzung am 26.3.2003 sprach das Luruper Forum den Mitarbeiter/innen der Verkehrs AG seinen Dank aus: Sie haben viele Stunden Arbeit investiert, um die Gefahrenstellen und Verkehrsprobleme im Stadtteil zusammenzutragen und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. An diesen Vorschlägen schieden sich jedoch die Geister. Daher reichte eine Forumssitzung nicht aus, um sich auf einen von möglichst allen getragenen Antrag zu einigen. Dies soll auf der nächsten Sitzung des Forums am 30. April in der Auferstehungsgemeinde, Flurstr. 1 nachgeholt werden.

Dass das Forum am 26.3. zu keiner Entscheidung kam, wurde von verschiedenen Seiten bedauert: Die Politiker/innen zeigten sich einem im Stadtteil erarbeiteten Verkehrskonzept sehr aufgeschlossen und wollen dieses sobald als möglich auf einer Sitzung des Ortsausschusses behandeln und auch „in der Bürgerschaft Druck machen“. Die Vertreter/innen der Verkehrsinitiativen Flurstraße und Fahrenort waren enttäuscht, dass die Kritik an ihren Vorschlägen nicht frühzeitiger in ihre Arbeitsgruppe getragen, sondern erst auf der Forumssitzung laut geworden war.

Quartiersentwickler Ludger Schmitz wies darauf hin, dass die AG Verkehr kein einheitliches Konzept entwickelt, sondern viele Stichpunkte und Forderungen zusammengetragen habe, über die auch Punkt für Punkt abgestimmt werden sollte. Dagegen sprach, dass einige Punkte miteinander verknüpft sind, wie z.B. der Ausbau der Kreuzung Elbgaustraße/Luruper Hauptstraße und die Verkehrsberuhigung für den Lüttkamp.

S-, U- oder Straßenbahn?

Weitgehend einig war man sich, dass Lurup und Osdorf eine Schienenanbindung erhalten sollen. Umstritten war, ob wie im Antrag der Verkehrs-AG formuliert



Lebhafte Diskussion auf dem Luruper Forum am 26.3.

liert die Schienenstrecke auf der dafür im Bebauungsplan vorgesehenen Trasse (u.a. durch das schutzwürdige Flassbargmoor) bzw. als U-Bahn, die so teuer sei, „dass sie erfahrungsgemäß nie gebaut wird“ oder als moderne Straßenbahn auf der Straße verlaufen sollte. Dabei ist eine Straßenbahn für die derzeitige Regierung undiskutabel, da sie Autostraßenfläche nicht für Schienenverkehr zur Verfügung stellen will.

Tempo 60 auf der Luruper Hauptstraße?

Einig war sich das Forum darüber, dass der Durchgangsverkehr aus Wohnstraßen herausgehalten werden soll. Strittig war, wie dies am besten zu erreichen ist.

Das Verkehrskonzept sieht dazu ein ganztägiges Parkverbot, diverse Linksabbiegeverbote und die Prüfung, ob Tem-

po 60 km/h auf der Luruper Hauptstraße erlaubt werden sollte.

Ungeklärt wäre dabei, wo die parkenden Autos, insbesondere auch der Liefer- und Kundenverkehr für die Läden parken soll. Außerdem wurde befürchtet, dass der sehr gute Radweg entlang der Luruper Hauptstraße zugeparkt und die Rad-

fahrer auf die Straße ausweichen würden.

Befürchtet wurde auch, dass damit eine „Rennschneise“ geschaffen würde, die den Stadtteil noch mehr zerteile und insbesondere bei den an der Strecke liegenden Schulen gefährlich sei. Außerdem wohnten auch an der Luruper Hauptstraße Menschen.

Kritisiert wurde, dass das Konzept zuviel Augenmerk auf den Ausbau von Straßen lege. Es müsse mehr für Lurup, mehr für Fußgänger und Radfahrer/innen getan werden. Außerdem wurden wichtige Themen nicht berücksichtigt (z.B. Verkehrssicherheit am Stückweg und an der Langbargheide).

Bis zur nächsten Sitzung des Forums will die AG Verkehr sich noch einmal treffen, fehlende Punkte ergänzen und die Beschlussvorlage überarbeiten.

Den ersten Verkehrskonzeptentwurf gibt es im Stadtteil-Laden in den Elbgau-passagen oder unter www.unser-lurup.de (Lurup im Blick Februar 2003). *sat*

Geschäftsführer/innen des Forums . . .

Vorstellung der Geschäftsführer/innen, Teil II

Auf seiner Sitzung am 26. Februar wählte das Luruper Forum 15 Geschäftsführer/innen, fünf Geschäftsführer/innen wurden von ihren Bezirksfraktionen entsandt.



Helga Bardua, Tel. 831 64 44, Fax: 82 296 332, helgahans.bardua@t-online.de

Ich wohne seit 1967 in Lurup und arbeite seit einem Jahr in der Geschäftsführung des Luruper Forums mit. Als ich vor einem Jahr für die Arbeit in der Geschäftsführung vorgeschlagen und auch gewählt wurde, war das schon ein Sprung ins kalte Wasser; inzwischen bin ich sehr gerne dabei. Ich gehöre zwar keiner Institution oder einem Verein in Lurup oder einer Partei an, wohne hier aber und habe gemerkt: Wenn man etwas über seinen Tellerrand guckt und sich mit anderen zusammen tut, gelingt es, in unserem Stadtteil etwas zu bewegen und ihn lebenswerter zu gestalten.



Wolfgang F. Friederich, Tel. 884 55 55, Fax: 83 10 20

Nach wie vor ist es mein Ziel, besonders die Vereine – wie z.B. den SV-Lurup, aber auch andere zu vertreten und der Kaufmannschaft aus dem Herzen von Lurup Gehör über das Luruper Forum zu verschaffen. Hierfür dürfte auch die Genossenschaft in Zukunft eine gewisse Rolle spielen.



Eberhard Gilde, SAGA, Tel. 380 10 25 01, Fax: 3 80 10 25 05

Seit 1978 bin ich bei der SAGA und habe im Laufe der Jahre verschiedene Aufgaben wahrgenommen. Seit 1986 bin ich Leiter der SAGA Geschäftsstelle in Ostdorf. Die Geschäftsstelle betreut im Ortsbereich Lurup ca. 5.000 Wohnungen mit ca. 11.000 Bewohnern. Im Rahmen der Quartiersentwicklung engagiert sich die SAGA dafür, die Wohn- und Lebensqualität in Lurup zu verbessern.



Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16, Fax: 83 97 41 17, Margret-Roddis@hamburg.de

Ich bin in Lurup geboren und lebe seit vielen Jahren mit meiner Familie wieder hier. Ich arbeite für den Verein Böv 38 e.V. als Projektentwicklerin und Hüterin des Hauses Böverstand 38. Meine Themen sind: Entwicklung, Bewegung, Beteiligung und Begegnung. Ich möchte dazu beitragen, dass in Lurup viele Orte der Begegnung für ganz unterschiedliche Menschen aus dem Stadtteil entstehen. Besonders wichtig sind mir dabei die Kinder und Jugendlichen, die einen besonderen Bewegungsbedarf haben. Darum engagiere ich mich auch für die Luruper Stadtteilgenossenschaft.



Sabine Tengeler, Tel. 822 960 511, Fax: 822 960 591, Sabine.Tengeler@hamburg.de

Ich bin in Lurup aufgewachsen und lebe seit mehr als 10 Jahren jetzt wieder mit meinen Kindern hier und arbeite als selbständige Öffentlichkeitsarbeiterin. Ich möchte dazu beitragen, dass Lurup ein Stadtteil wird, den viele Menschen als „ihren“ Ort verstehen, an dem sie gerne miteinander zu tun haben. Dazu müssen viele zusammenarbeiten und die Angebote, Einrichtungen und Arbeitsplätze entwickeln, die wir hier brauchen. Dafür gestalte ich gerne Informationsmaterial und „Lurup im Blick“. Besonders am Herzen liegt mir die Luruper Stadtteilgenossenschaft (LuSt): Hier haben wir die Möglichkeit, die wirtschaftliche Entwicklung des Stadtteils demokratisch selbst zu gestalten.

Entsante Mitglieder der Geschäftsführung

Dem Luruper Forum liegt sehr an einer guten Zusammenarbeit mit Parteien und Abgeordneten. Denn dies ermöglicht, dass die Politiker/innen die im Stadtteilbeirat verhandelten Anliegen gut informiert und auf kurzen Wegen in die entscheidenden Gremien einbringen können. Die von den in der Bezirksversammlung vertretenen Parteien entsandten Mitglieder arbeiten gleichberechtigt und mit vollem Stimmrecht in der Geschäftsführung mit.

Roland Dorn, FDP-Kreisverband Ortsamt Blankenese, Tel. 86 67 43 73



Seit Oktober 2001 vertrete ich die FDP im Jugendhilfeausschuss, seit Februar 2002 bin ich Mitglied der Geschäftsführung des Luruper Forums. Ich setze mich insbesondere ein für eine liberale Sozial- und Familienpolitik (Verbesserung der Rahmenbedingungen in den Bereichen Kinderbetreuung, Schul- und Hochschulbildung), eine bedarfsgerechte Förderung einkommensschwacher und durchschnittlich verdienender Familien (Sicherstellung angemessener Kinderbetreuung und Betreuung von Schülern), die Förderung von eigenverantwortlicher Stadtkultur und die Förderung vernetzter ehrenamtlicher und professioneller Jugendarbeit.

Peter Hinz, ständiger Vertreter CDU im Ortsausschuss, Tel. und Fax: 831 78 82, Peter@Hinz-Uhu.de



Ich wohne mein Leben lang in Lurup. Ich bin in das Luruper Forum gegangen, weil ich etwas für Lurup tun möchte, und als Vertreter der CDU. Meine Aufgabe sehe ich vor allem darin, die Luruper Anliegen in die politische Gremien hineinzutragen. Dabei sind meine Hauptthemen Verkehr und Stadtplanung.

Henrik Hans Jensen, Pro-Schill, Tel. 83 17 44



Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Wir wohnen seit 1989 in diesem Stadtteil und wir fühlen uns wohl hier. Ich arbeite im Öffentlichen Dienst bei der Hamburger Hochbahn AG im Bereich der U-Bahn als Angestellter in Schichten. Seit 2001 bin ich Mitglied in der Schill-Partei. Seit einem Jahr vertrete ich im Luruper Forum den Abgeordneten Jens Pramann.

Marianne Paszeitis, SPD-Bezirksfraktion, Tel. und Fax: 84 78 64



Ich wohne seit 48 Jahren in Lurup und setze mich gern für meinen Stadtteil ein. Ich bin Frauen- und Seniorenpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion und Mitglied im Bezirks- und des Landesseniorenbeirats. Mein besonderes Anliegen in meiner Arbeit für das Luruper Forum ist eine gute Versorgung für alte und pflegebedürftige Menschen und die Vernetzung von Alt und Jung im Stadtteil: zum Beispiel gemeinsame Mittagstische in den Schulen oder anderen Einrichtungen, gemeinsame Feste, kulturelle Veranstaltungen usw.

**Winfried Sdun, Bündnis 90/Die Grünen/GAL Ortsausschuss
Tel. 811 92 65, Fax: 81 91 12 52, winfriedsdun@t-online.de**



Warum bin ich in der Geschäftsführung des Luruper Forums? Als Mitglied im Ortsausschuss Blankenese für Bündnis 90 / Die Grünen bin ich seit einem Jahr in der Geschäftsführung des Forums. Selbsthilfeprojekte und Vernetzung der unterschiedlichen Initiativen von Bürgern im Stadtteil sind ein ur-grünes Anliegen. Das möchte ich im Forum begleiten und die Anliegen der Luruper in politische Forderungen und Initiativen einbringen, die im Ortsausschuss eine andere, größere Öffentlichkeit finden. Denn Lurup steht nicht allein, sondern ist Teil des Ortsamtsgebietes Blankenese. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Lurup müssen in der Artikulierung ihrer Anliegen und Interessen aber unterstützt werden und die Attraktivität des Stadtteils muss gesteigert werden, weil Lurup in der Öffentlichkeit des Orsamttes eher vernachlässigt wird. Damit das besser wird, will ich mich mit meinen Möglichkeiten einsetzen.

Luruper Forum am 26. März 2003

Sommerprogramm für die Jugend

Anya Wendland, die für den Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. das REALÜ-Schnittstellenprojekt koordiniert, teilte dem Luruper Forum am 26.3. mit, dass die in der AG Jugend vertretenen Einrichtungen für dieses Jahr ein Jugend-Sommerprogramm planen.

Familien- servicestation



im Einkaufszentrum Lüdersring
Langbargheide 15 (Waschhaus)
Tel. 84 05 29 74, Fax: 84 05 29 76

Soziale Dienstleistungen für Bürger/innen mit geringem Einkommen, z.B.:

- Hilfe beim Einkaufen
- Haushaltsführung
- Kinderbetreuung
- Begleitung
- Botengänge



Im kleinen **Café** der Servicestation kann man sich über die Angebote informieren und sich Hilfe holen.

Schreibservice und Internet-Surfen



Schreibbüro

donnerstags 9.00 – 11.00 Uhr

Hilfe beim Formulieren und Schreiben von Briefen, beim Erstellen von Bewerbungsunterlagen und bei der Stellensuche im Internet gegen eine geringe Gebühr, auch mit englischsprachiger Mitarbeiterin, Datenschutz wird zugesichert

Im Internet surfen

donnerstags 9.00 – 11.00 Uhr

montags 13.00 – 14.30 Uhr

freitags 10.00 – 12.00 Uhr

Nach Kurzeinweisung können Sie sich aktuell informieren (z.B. für die Stellensuche), e-mails versenden usw., die Gebühr orientiert sich an den anfallenden Telefongebühren.

ARENA

Winfried Sdun (Bezirksfraktion Bündnis 90/Die Grünen) berichtete über die erste Sitzung der AG ARENA. Diskutiert wurde dort, was getan werden könne angesichts des starken Parplatzsuchverkehrs. Geplant sei, für die an der ARENA verkehrende Metrobuslinie mehr zu werben und deren Fahrplangestaltung zu verbessern. Als wirksam habe sich erwiesen, wenn die Polizei die auswärtigen Parkplatzsucher/innen auf die ARENA-Parkplätze hinweise.

Peter Hinz, Vertreter der CDU im Ortsausschuss, wies darauf hin, dass die CDU eine Anfrage gestellt habe, was aus der geplanten Jugendsportfläche werden soll, wenn der Vorhornweg zur Zufahrtstraße ausgebaut wird.

Das Luruper Forum wird sich mit dem Thema ARENA weiter befassen, auch weil die Jugendsportfläche für die Jugendlichen und Familien im Gebiet Lüdersring von großer Bedeutung ist.

Bewegungsraum für Erziehungs- beratungsstelle

Klaus Nerger von der Erziehungsberatungsstelle berichtete dem Luruper Forum, dass er demnächst den Bewegungsraum des Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V. am Eckhoffplatz besichtigen wird. Die Erziehungsberatungsstelle will diesen Raum zukünftig für ihr Therapieangebot mit nutzen.

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 26. März 2003

Gerda von Allwörden (VDG Groß-Altona), Beatrice Arnz (Verkehrsinitiative Fahrenort), Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Frank Bokelmann, Peter-Uwe Becker (CDU Osdorf/Lurup), Dr. Frank Bokelmann (ADFC), Wolfgang Bossen (Wohnhaus Netzestraße), Anna Christiansen (Straßensozialarbeit Lurup), Ranjan Datta (Forum Gesellschaftspolitik/Erwerbslosenselbsthilfegruppe), Marion Dodt (JobClub Mobil), Astrid Ebel (Luruper Frauengemeinschaft e.V.), Andrea Faber (Böv. 38 e.V.), Petra Fischer (Kinderstube Veermoor e.V.), Erika Fleischmann (Luruper Bürgerverein, Lichtwarkauschuss), Wolfgang Friederich (SV Lurup, Werbegemeinschaft Elbgaupassagen), Sven Gaudian (CDU Lurup/Osdorfer Born), Karin Gotsch (Ganztagsschule am Altonaer Volkspark), Peter Hinz (CDU Lurup/Osdorfer Born), Holger Jürgens, Kathrin Kaab (Mädchenladen Lurup), Martin Kelppe (Fritjof-Nansen-Schule (Fahrenort), Kerstin Klages (Elternini Spielplatzhaus Fahrenort), Ursel Köver (Ev. Jugendhilfe Friedenshort), Christian Landbeck (Bezirksamt Altona), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Waltraut Liebegut (Allgemeine Soziale Dienste), Ulrike Lierow (STEG mbH), Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Klaus Nerger (Erziehungsberatungsstelle), Marianne Paszeitis (SPD-Bezirksfraktion), Jens Pramann (Pro-Schill), Elfriede Reichert (Familienservicestation), Christine Ritter (Fritjof-Nansen-Schule Fahrenort), Margret Roddis (Böv 38 e.V.), Bernd Sarau (Verkehrsinitiative Flurstr./Böttcherkamp, Ingrid Serowiecki, Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Ludger Schmitz (STEG Hamburg mbH), Jonna Schmoock (Bezirksamt Altona), Herr Schönau (SV Lurup), Winfried Sdun (GAL, Ortsausschuss Blankenese), Werner Smolnik (NABU-Altona, AMA/JGH Altona), Rüdiger Spott (Fritjof-Nansen-Schule Fahrenort), Yvonne Starke, Heidi Strohmayer, Karsten Stuhlmaier (Goethe-Gymnasium), Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor/Fahrenort), Sabine Tengeler (Zeitungsinizi Lurup im Blick), Harry Trampenau, Elke Walter (Mieterini Veermoor), Anya Wendland (REALÜ, Hamburger Kinder- und Jugendhilfe e.V.), Andreas Wenz (Schule Veermoor), Birte Wichmann (ProQuartier), Ronald Winter, Dörte Winterhoff (Verein Kinderstube Veermoor), Joachim Wöpke (AG Grünanlagen und Spielplätze im Flüsseviertel, Lurup im Blick), Johanna Wunderlich (Verkehrsinitiative Flurstr./Böttcherkamp)

Einladung zur

Einweihung der neuen Räume der Tagesgruppe der Ev. Jugendhilfe/ Friedenshort

Freitag, 9. Mai, 12.00 Uhr

Kroonhorst 117
(Bus 21 bis Böttcherkamp)

Gestaltung des Grünzugs am Brachvogelweg

Margret Roddis von Böv. 38 e.V. berichtete dem Forum am 26.3., dass noch Mittel für die weitere Ausgestaltung des Grünzugs am Brachvogelweg zur Verfügung stünden. Zur Zeit laufe mit den Anwohner/innen und Parknutzer/innen ein ausführliches Beteiligungsverfahren (ausführlicher Bericht dazu folgt in der Mai-Ausgabe).

Weitere Information bei Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16 oder Hajo Schäfer, Gartenbauabteilung, Tel. 42811-2503. *sat*

Aktion Sauberes Lurup

Erika Fleischmann vom Lichtwarkauschuss wies auf die Aktion sauberes Lurup am 11. und 12. April hin (Bericht folgt in der Mai-Ausgabe). *sat*

.....Luruper Forum am 26. März 2003

Wann wird die StraSo-Stelle neu besetzt?

Anya Wendland vom Kinder- und Jugendhilfe e.V. wies auf der Sitzung des Luruper Forums am 26.3.03 darauf hin, dass die zweite Straßensozialarbeiter-Stelle am Lüdersring noch nicht wieder besetzt ist. Seit dem 1.8.2002 muss Anna Christiansen dort die Arbeit mit den Jugendlichen alleine leisten. Wenn diese Urlaub habe oder eine Fortbildung mache, müsse die Einrichtung für diese Zeit ganz geschlossen werden. Dadurch würden die anderen Angebote und Einrichtungen am Lüdersring stark belastet.

„Das Bewerbungsverfahren läuft“, erklärte dazu Waltraut Liebegut von den Sozialen Diensten. Allerdings müsse die Stelle zunächst innerhalb der Behörden ausgeschrieben werden. Dafür gebe es in Hamburg eine zentrale Meldestelle. Dort werde erstmal geschaut, ob es geeignete „Versorgungsfälle“ gebe. Das Personalamt würde zudem nicht in allen Abteilungen gleichzeitig nachfragen, sondern in einer nach der anderen... „Das Bezirksamt kann da nichts machen. Da gibt es keine Frist, bis wann das läuft.“

Das Luruper Forum bat seine Geschäftsführer/innen und die Quartiersentwickler/innen alles zu unternehmen, um das Bewerbungsverfahren zu beschleunigen damit bald ein geeigneter Mitarbeiter für die StraSo gefunden wird. *sat*

Neue Mitarbeiter/innen für das JobClub Mobil

Marion Dodt stellte sich auf dem Luruper Forum am 26.3. als neue Mitarbeiterin für das JobClub Mobil vor. Das neue Team bestehe aus 2 Pädagog/innen, 2 Fahrern und 2 Technikern.

Das bewährte Beratungskonzept wird ergänzt durch ein spezielles Arbeitsberatungsangebot für Menschen ausländischer Herkunft. *sat*



JobClub mobil vor Ort in Lurup

Montag, 14.30 – 16.30 Uhr
Lüdersring/Langbargheide
Pennyparkplatz

Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr:
Wochenmarkt Elbgaupassage

Donnerstag, 10.00 – 12.00 Uhr:
Eckhoffplatz/Wochenmarkt

Donnerstag, 12.30 – 14.00 Uhr
Ecke Franzosenkoppel/
Veermoor

Weitere Information:
Tel. 89 71 07

Information · Begegnung · Beteiligung

Einladung zum Treffen der Luruper Stadtteilgenossenschaft i.Gr.

Donnerstag · 8. Mai, 20.00 Uhr · Haus Böverstland 38

Seit September 2002 arbeiten verschiedene Leute aus dem Stadtteil an der Satzung und am Gründungsprojekt für die Luruper Stadtteilgenossenschaft (LuSt eG). Jetzt sind wir so weit! Wir möchten uns mit Ihnen gemeinsam ein Bild von dieser Genossenschaft machen und hoffen auf ihre Beteiligung und ihre Ideen:

- zu Sinn und Zweck der Genossenschaft (Satzung)
- zu Aufbau und Organisation der Genossenschaft

Und wir möchten mit Ihnen ins Gespräch darüber kommen, wo wir weitere Unterstützung für die Gründung und das Betreiben der Stadtteilgenossenschaft bekommen können. Da wir Großes vorhaben, wünschen wir uns noch Verstärkung. Auch suchen wir nach geeigneten Kandidat/innen für Vorstand, Aufsichtsrat und andere Aktivisten.

Bei einem Glas Wein oder einer Tasse Tee und guten Keksen kann auch ein Informations- und Arbeitstreffen unterhaltsam und gemütlich werden...

Wir freuen uns auf Sie und Ihre Anregungen!

Kontakt: Tel. 87 97 41 16 · Fax: 87 97 41 17 · Margret-Roddiss@hamburg.de

RE
A
LÜ

Projekte

Infos bei Anya Wendland
Kinder- und Jugendhilfe e.V.
Tel. 84 00 92 - 0

Frauenfrühstück

mit Kinderbetreuung
jeden Dienstag,
9.30 – 11.30 Uhr
in der Familienservicestation
Langbargheide 15
(SAGA-Waschhaus)



for girls only · Mädchentreff

im Ammernweg 56 a
immer montags mit Paulina und
Anna, Beratung auch donnerstags
für 12-15-jähr.: 16.00 – 18.00 Uhr
für 15-18-jähr.: 18.00 – 20.00 Uhr



MITTAGSTISCH FÜR KIDS

für Kids von 6 – 12 Jahren
Langbargheide 22
mo bis fr: 13.00 – 15.00 Uhr



Sporthütte

HAMBURGER KINDER- UND JUGENDHILFE e.V.
Spielgeräteverleih am Ecki
(nicht bei sehr schlechtem Wetter):
mo, mi und fr 15.00 – 18.00 Uhr



Spielgeräteverleih am Ecki

(nicht bei sehr schlechtem Wetter):
mo, mi und fr 15.00 – 18.00 Uhr

Eltern-Café

mit Kinderbetreuung

Austausch und Ausflüge,
Tipps und Information
und vieles mehr für
alle Mütter und Väter und
ihre Kinder aus dem Lüdersring
mittwochs von 16.00 – 18.00 Uhr
Ammernweg 56



Jahresplanung der AG Quartiersentwicklungskonzept:

Zwischenbilanz erarbeiten

Ende 2006 läuft die Sonderförderung der Luruper Gebiete durch das Programm Soziale Stadtteilentwicklung / Bund-Länder-Programm Soziale Stadt aus. Es ist daher an der Zeit, eine Zwischenbilanz für die Soziale Stadt(teilentwicklung) im Luruper Programmgebiet Lüdersring/Lüttkamp – Flüsseviertel zu ziehen und die Weichen für die Arbeit in den Programmjahren 2004 – 2006 zu stellen. Zentrale Frage dabei ist: Was haben wir bisher erreicht? Was können wir realistischerweise noch anpacken?

Die AG Quartiersentwicklung hat auf ihrem Treffen am 2.4. ihren Arbeitsplan für 2003 aufgestellt (s. Kasten). Zunächst will die AG alle im Quartiersentwicklungskonzept beschlossenen Ziele überprüfen und einer der folgenden Kategorien zugeordnen:

1. Ziel erreicht, kein Handlungsbedarf
2. Projekte/Prozesse laufen. Punktuelle Unterstützung bei Bedarf
3. Bisher kaum/keine Aktivitäten mit nennenswerten Erfolgen

4. Ziel ist unrealistisch / nennenswerte Erfolge sind mit den bisher zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht zu erreichen

Die jeweilige Zuordnung wird stichwortartig begründet. Außerdem werden alle 59 Ziele in den sieben Handlungsfeldern des Programms mit einer Priorität versehen (wie wichtig ist das Ziel im Hinblick auf den Gesamtprozess bzw. auf eine konkrete Verbesserung der Lebensbedingungen?)

Alle Mitarbeiter/innen der AG QUEK haben zu diesem Zweck eine Vorlage für einen Bewertungsbogen erhalten, um die entsprechenden Themensitzungen der AG-QUEK vorzubereiten (s.Kasten).

genden Forumssitzung (also ab April) auszustellen. Die Ergebnisse werden dabei auf Stellwänden so präsentiert, dass deutlich sichtbar wird, welche Ziele nach bisherigem Stand nicht erreicht werden,



Verfügungsfonds

Das Luruper Forum unterstützt gerne und unbürokratisch gute Ideen und Initiativen aus dem Stadtteil mit Geld aus dem Verfügungstopf. Das Geld ist gedacht als Startkapital für neue Initiativen und Projekte, zur einmaligen Unterstützung von Aktionen und Veranstaltungen im Stadtteil (auch für Honorare, Öffentlichkeitsarbeit oder Ausfallbürgschaften). Die geförderten Projekte müssen überwiegend den Bewohner/innen aus den Gebieten der Sozialen Stadtteilentwicklung Flüsseviertel oder Lüdersring/Lüttkamp zugute kommen. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteil-Laden (Tel. 840 502 47)

Beteiligung erwünscht

Alle, die etwas dazu beitragen wollen, dass die Ziele des QUEKs realistisch beurteilt und möglichst verwirklicht werden können, sind eingeladen, sich an dieser Auswertung zu beteiligen. Sie können dafür zu den entsprechenden Sitzungen der AG QUEK kommen oder die regelmäßigen Präsentation der Ergebnisse auf dem Luruper Forum nutzen.

Präsentationen auf den Forumssitzungen

Die AG QUEK hat beschlossen, die jeweiligen (Zwischen-)Ergebnisse/Bewertungen zu den Zielen in den einzelnen Handlungsfeldern auf der jeweils fol-

Terminplan der AG QUEK bis Juni 2003

Überprüfen und Einordnen der QUEK-Ziele mit Bewertungsbogen. Zusammentragen und Diskussion der Ergebnisse auf den Sitzungen der AG QUEK (im Stadtteil-Laden):

15. April (17:00 Uhr)
Ziele im Handlungsfeld „Arbeit, Ausbildung und Beschäftigung“

28. April (10:00 Uhr)
Ziele im Handlungsfeld „Lokale Wirtschaft und Nahversorgung“

13. Mai (15:00 Uhr)
Ziele in den Handlungsfeldern „Verkehr und Mobilität“ sowie „Wohnen“

05. Juni (13:00 Uhr)
Ziele im Handlungsfeld „Bürgermitwirkung und Stadtteilleben“

18. Juni (11:00 Uhr)
Ziele im Handlungsfeld „Bürgermitwirkung und Stadtteilleben“ Teil II

30. Juni (10:00 Uhr)
Ziele im Handlungsfeld „Gesellschaftliche Infrastruktur“

07. Juli (10:00 Uhr)
Ziele in den Handlungsfeldern „Gesellschaftliche Infrastruktur“ Teil II sowie „Wohnumfeld“

Luruper Einrichtungen und Initiativen

wenn niemand bereit ist, doch noch etwas für ihre Verwirklichung zu tun.

Die Forumsteilnehmer/innen können ihre Bewertungen, Kommentare und insbesondere ihre Bereitschaft, an der Verwirklichung der Ziele mitzuwirken, für die jeweiligen Handlungsfelder notieren (z.B. in Form von Kärtchen). Diese Anregungen aus dem Forum werden von der AG-QUEK in die weitere Arbeit einbezogen.

Außerdem werden die (Zwischen-)Ergebnisse auch auf den Webseiten „unser-lurup.de“ sowie in der Zeitung „Lurup im Blick“ veröffentlicht.

QUEK-Veranstaltung im Oktober 2003

Im Juli/August 2003 werden Quartiersmanagement und Bezirksamt die Ergebnisse der Bewertungsphase so aufarbeiten, dass sie als Diskussions- und Entscheidungsvorlage benutzt werden können.

Im Oktober 2003 soll dann auf einer gemeinsamen Veranstaltung von Luruper Forum, Ortsausschuss, Bezirksamt und Quartiersmanagement der Zielkatalog fortgeschrieben, Empfehlungen für Handlungsschwerpunkte und Strategien und für Projekte 2004 formuliert werden. Die Ergebnisse können dann im Luruper Forum am 29. Oktober diskutiert und entsprechende Beschlüsse gefasst werden.



Offener Gesprächskreis
für Angehörige von Kindern mit ADS-Diagnose und Interessierte zum Erfahrungsaustausch und zur gegenseitigen Unterstützung

tausch und zur gegenseitigen Unterstützung

jeden 2. Mittw. im Monat
20.00 – 22.00 Uhr im Kinder- und Familienzentrum
Netzestraße 14 a,
14. Mai und 11. Juni 2003

Fortschreibung des QUEK

Schließlich wird es Aufgabe des Quartiersmanagements sein, die Ergebnisse mit der Fortschreibung des Quartiersentwicklungskonzeptes vom Januar 2002 zu dokumentieren.

Luruper Forum – AG QUEK

Einladung zum

Einweihungsfest für den Platz im Zentrum Netzestraße

Sonnabend, 24. Mai,
14.00 – 17.00 Uhr

Die **Mieterinitiative Veermoor/Fahrenort** trifft sich **jeden Montag um 18.00 Uhr**

im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a und freut sich über neue Mitglieder.

Frau Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 960 507

Forum Gesellschaftspolitik/ Erwerbslosen-selbsthilfegruppe

jeden Dienstag, 18.30 bis 20.30 Uhr

zum **Klönssnack und Spielabend** mit Kaffee, Tee und Gebäck, indischem Essen zum Selbstkostenpreis, Beratung, Unterstützung und Unternehmungen bei Luur up e.V., Flaßbarg 2/Ecke Luckmoor. Weitere Information bei: Ranjan Datta, Tel. ab 18.00 Uhr: 822 960 315

Mieterberatung im Stadtteil-Laden

Der Mieterverein zu Hamburg von 1890 e.V. bietet im Stadtteil-Laden am zweiten Montag im Monat eine Mieterberatung an.

nächster Termin:

12. Mai 2003

jeweils von 18.00 – 20.00 Uhr

Außerhalb dieser Sprechzeiten erreichen Sie den Mieterverein telefonisch unter: 87 97 9-0

Die Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

lädt alle Mieter dringend ein, ihre Initiative zu unterstützen: Kommen Sie zur

Mietersammlung
Dienstag, 13. Mai, 19.00 Uhr

Gemeindesaal der Emmaugemeinde
Kleiberweg 115

Kontakt: Gabriela Brunwig
Tel. 83 47 22, Fax: 360 390 1952
Kleiberweg 115



Frauen-Brunch

Sonntag, 4. Juni

10.30 – 14.00 Uhr,
Kindertagesstätte Swattenweg 10a

mit psychomotorischer
Kinderbetreuung

Aloe Vera

Wohlbefinden und Lebensqualität

mit Karin Käsler und Babette Baumert

Der Brunch bietet eine gute Gelegenheit, um mit anderen Frauen aus Lurup und Umgebung ins Gespräch zu kommen und einander kennenzulernen.

Danach informieren Karin Käsler und Babette Baumert über die 5000jährige Geschichte und die Einsatzmöglichkeiten der Nährstoffpflanze Aloe Vera.

Kostenbeteiligung:

Nach Möglichkeit 5 Euro je Erwachsene und jede bringt etwas Schönes zu Essen mit.

Weitere Information:

Tel. 832 936 70

www.Luruper-Frauenoase.de

gefördert durch die



Luruper Forum **Stadtteil-Laden Lurup** **S · T · E · G**

Elbgaustraße 118 · 22547 Hamburg
 mo bis do 10.00 – 17.00 Uhr · fr 10.00 – 15.00 Uhr

Luruper Forum Stadtteilbeirat Sabine Tengeler Joachim Wöpke Tel.: 840 502 72 Fax: 840 502 78	Quartiersentwicklung Lurup STEG Hamburg mbH Ulrike Lierow Ludger Schmitz Tel.: 840 502 47 Fax: 840 502 49
--	--

www.unser-lurup.de

Geschäftsführung des Luruper Forums

Helga Bardua, Ranjan Datta, Roland Dorn, Andrea Faber, Wolfgang Friederich, Sven Gaudian, Eberhard Gilde, Peter Hinz, Henrik Hans Jensen, Silke Offermann, Marianne Paszeitis, Margret Roddis, Isabel Romano, Winfried Sdun, Karsten Stuhlmacher, Sabine Tengeler, Jörn Tengeler, Anya Wendland, Joachim Wöpke

Arbeitsgruppen des Forums

AG Arbeit und Beschäftigung:

Ludger Schmitz
Tel. 840 502 - 47 · Fax: -49

AG Jugend:

Kontakt über Stadtteil-Laden

AG Kultur: Christiane Fach,
Tel. 83 77 63

AG Quartiersentwicklung

Sabine Tengeler,
Tel.: 822 960 511 · Fax -591

AG Verkehr: Sven Gaudian,
Tel./Fax: 832 21 75

Kontakt Senior/innen

Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64

Kontakt Agenda 21 und

Kontakt Schiedskommission
Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Kontakt für Naturschutz:

Herbert Sager, Naturschutzbund
Deutschland (NABU) Tel. 831 49 00
Werner Smolnik, Tel. 85 65 51

Einladung zum Luruper Forum Stadtteilbeirat

Mittwoch, 30. April 2003
19.00 – 21.30 Uhr
Kirchsaal der
Auferstehungsgemeinde
Flurstraße 1

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden.* Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

Themen:

- 1) **Wünsche, Anregungen und Neuigkeiten für den Stadtteil**
- 2) **Neues aus den Arbeitsgruppen** (s. auch S. 12)
- 3) **Diskussion und Abstimmung des Verkehrskonzepts**
- 4) **Anträge**
 - **für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Soziale Stadtteilentwicklung**
(bitte aufschreiben und persönlich vorstellen!) Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten/-Projekte etc. gefördert werden (z.B. Straßenfeste, Mieteraktionen). Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Laden Lurup in den Elbgaupassagen (s.o.)
 - **für Empfehlungen für Projekte im Rahmen des Programms Soziale Stadtteilentwicklung**

* * * mit Buffet-Angebot * * *

Impressum:

Lurup im Blick

wird gefördert aus dem Programm



Lurup im Blick

wird herausgegeben vom **Luruper Forum und der STEG Hamburg mbH**
c/o Stadtteil-Laden Lurup
Elbgaustraße 118, 22547 Hamburg
Tel.: 840 502 72 · Fax: 840 502 78

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion dieser Ausgabe:
Ulrike Lierow, Ludger Schmitz,
Sabine Tengeler, Joachim Wöpke
Verantwortlich i.S.d.P., Fotos,
Satz und Layout: Sabine Tengeler

Druck: Druckerei
Kaufmann + Meinberg KG, Lurup
Auflage: 2.500

Redaktionsschluss

Mai-Ausgabe:
Mittwoch, 30. April 2003

Sie möchten „Lurup im Blick“
kostenlos regelmäßig ins Haus
geliefert bekommen?
Dann bitte anrufen im Stadtteil-
Laden Lurup, Tel. 840 502 72